

INHALT

Vorwort	5
Einleitung: Partisan und Patient als resistologischer Gegensatz	7

I. Widerstand in der Geistes- und Weltgeschichte

A. Wahnkritischer Widerstand: Sokrates und Erasmus	13
1. Der sokratische Ansatz: Rechtsgewissen gegen Hybris	13
a) Wertordnung und demagogische Widerstandsideologie	13
b) Herakleswahn und Daimonion	18
2. Die Friedenspolitik des Erasmus	30
a) Der sokratisch-christliche Wächter	30
b) Anthropologie der Wiederherstellung	36
c) Kampf gegen die Finsternis: Erasmus als Gewissen Europas	45
B. Widerstand im Totalitarismus	55
1. Lenin und Kronstadt 1921	55
a) Machtkampf ohne Menschenrechte	55
b) Diktatur: Festungskrieg gegen Volk und Welt	61
c) Machtkampf als Säuberung: Durchbruch des Herakleswahns	66
d) Dialektik der Vernichtung: der Untergang Kronstadts	76
e) Nachwort zu Kronstadt: vom Sinn der Wahrheit	83
2. Hitler und die Weiße Rose 1943	92
a) Deutscher Widerstand vor Hitler und der Kampf ums «Lebensrecht»	93
b) Hitlers Herakleswahn	103
c) Widerstandskampf als Krieg gegen das Menschsein	107
d) Der Aufstand des Menschen: die Weiße Rose	111
e) Widerstand: Illusion und Erkenntnisweg	114
3. Totalitärer und antitotalitärer Widerstand (Zusammenfassung)	121

II. Widerstand in der Tiefenpsychologie

A. Der Widerstand der Psychotherapeuten: Freud und Jung	128
1. Freud: die zwei Sinndimensionen seines Widerstandsbegriffs ..	128
a) Die Festung des Patienten	129

b) Der Analytiker als Partisan	133
c) Der Kampf um die heile Kultur	135
2. Jung: Widerstand als dialektisches Instrument der Selbst- werdung	143
a) Das zweifache Nein	144
b) Das Spiel mit Gegensätzen: die Relativierung des Wider- standes	153
B. Tiefenpsychologische Praxis: Erfahrungen und Gesichtspunkte ..	159
1. Widerstand aus dem Untergrund als Zufluchtsort	159
2. Widerstand mit Status-Hintergründen	165
3. Widerstand aus Familienwahn	169
4. Widerstand aus Selbstmaskierung	172
5. Widerstand gegen die Grenzen des Menschseins	176
6. Widerstand gegen das Sein-Lassen	181
7. Neurose als Widerstandsproblem (Zusammenfassung)	186

III. Grundprobleme der anthropologischen Resistologie

A. Kritik des Widerstandes	192
1. Widerstand zwischen Verherrlichung und Verfemung	192
2. Das menschliche Sein-in-anderem und die Dialektik des Wider- standes	195
a) Sein-in-anderem als fundamentaler Grundzug des mensch- lichen Daseins	195
b) Widerstand als Strukturphänomen	199
c) Widerstand als Akt der Abgrenzung	206
d) Widerstand als Hemmung	210
3. Widerstand und Macht	216
a) Das menschliche Sein-in-anderem und die Dialektik der Macht	216
b) Machiavelli: Das Sein-in-anderem als existentielle Macht- struktur	220
c) Sebastian Franck: Die Not des befestigten und unbefestigten Daseins	230

<i>Inhalt</i>	389
4. Widerstand als Geschichte	237
a) Widerstand als Handlung und Reflexion	237
b) Der Generationenkonflikt als dialektisches Widerstandsphänomen	240
5. Widerstand als Schmerz und Problem	248
B. Das Dilemma der Widerstände	252
1. Das Sein-in-anderem als Entscheidungszwang und Angstmotiv	252
a) Widerständigkeit als Ursprung von Entscheidung und Gewissen	252
a 1) Entscheidung und resistentielle Motivation	252
a 2) Entscheidung im Konflikt	254
a 3) Das Gewissen als Tiefenwiderstand	260
b) Widerständigkeit als Ursprung der Angst	264
b 1) Angst als resistentielles Symptom	264
b 2) Widerstandsangst und das Problem des Numinosen ...	268
2. Der Herakleswahn als Irrweg des Widerstandes	273
a) Herakles als resistentielles Symbol dämonischer Ambitendenz	273
b) Herakleskomplex und Neurose	277
b 1) Der resistentielle Grundkomplex	277
b 2) Resistologie und die Lehre vom Herakleskomplex	284
c) Herakleswahn und politisch-religiöser Kampf	286
c 1) Die dynamische Struktur des Wahnhaften im Herakleswahn	286
c 2) Die Wahnanfälligkeit der Utopie	291
d) Der Herakleswahn als Schnittpunkt von Neurose und totalitärem Widerstand	297
3. Verantworteter Widerstand	304
a) Universalität der Verantwortung	304
b) Verantwortlichkeit und Widerstandsideologie	308
c) Die Aufgabe der Resistologie in der heutigen Zeit	313
Anmerkungen	317
Personenregister	381